



*Bei mühseliger Feldarbeit. Aus dem Trenker-Film „Die große Sonnwend“*

recht und gut schien. Ist es überheblich, wenn wir Filmleute uns hohe Ziele setzen? — Lieber stürze ich vom Matterhorn ab als vom Blechdach eines Schornsteins.

Mein neuer Film heißt „Die große Sonnwend“. Er wird für die Deutsche Universal gedreht. Wieder versuche ich darin den Stoff so zu gestalten, daß der ethische Gedanke des Grundthemas

„Glaube und Heimat“ zum Ausdruck kommt. In der großen Sonnwend will ich ohne die starken Bildelemente des Kriegerischen auskommen und will wagen, die seelisch-religiösen Beziehungen zwischen Mensch und Heimat als Grunderlebnis zu formen. Was uns mit tausend unsichtbaren Fäden an die Heimat kettet, ist so wie das tiefe Geheimnis, das die Kinder an die Mutter bindet.

Fotos Universal-Film